

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



KONFIRMATION IN GEMEINSCHAFT | SEITE 8

ALTBISCHOF KRUSE KOMMT | SEITE 10

Bibel und Literatur

Im April und Mai wird in zwei Gottesdiensten am Mittwochabend um 19 Uhr die Reihe „Bibel und Literatur“ fortgesetzt. Diese Werke sind vorgesehen:

21. April:

J. R.R. Tolkien – Der Herr der Ringe

Nicht erst seit der opulenten Verfilmung aus den Jahren 2001 bis 2003 gehört Tolkiens „Herr der Ringe“ zu den Klassikern der Fantasy-Literatur. Tolkien, viele Jahre Professor in Oxford, schuf die Trilogie zwischen 1937 und 1949. Er entführt die Leser in die Parallelwelt „Mittelerde“ und erzählt vom Kampf gegen den dunklen Herrscher Sauron. Unterstützt vom Zauberer Gandalf macht sich der Hobbit Frodo Beutlin auf, den einen Ring der Macht zu vernichten und so die Welt vom Bösen zu erlösen. Das Buch thematisiert in fesselnder Weise die Versuchung durch das Böse, erzählt vom Leben und Leiden eines zutiefst menschlichen Erlösers und zeigt die Rolle von Mitleid und Empathie als eigentlichem Schlüssel der Heldengeschichte auf.

19. Mai:

Siegfried Lenz – Schweigeminute

Die 2008 erschienene Novelle „Schweigeminute“ gehört zu den eindrucklichsten literarischen Neuerscheinungen der letzten Jahre. Einfühlsam schildert Lenz die zarte Liebe zwischen dem Protagonisten Christian und seiner jungen Englisch-Lehrerin Stella Petersen. Zugleich stellt er auf subtile Weise die Frage nach Vergänglichkeit und der Unmöglichkeit vollendeten Glücks. (cn)

Offene Kirche

- ▶ Dienstags und freitags von 10 bis 15 Uhr, mittwochs und donnerstags von 15 bis 19 Uhr.
- ▶ Mittagsgebet: dienstags und freitags 12 Uhr, Auen-Kirche

Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

PREDIGTPLAN APRIL 2010

Donnerstag	01. April	Gründonnerstag	18 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Reichardt
Freitag	02. April	Karfreitag	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Dr. Nottmeier
Freitag	02. April	Karfreitag	15 Uhr	Orgelmusik und Lesungen zur Todesstunde Jesu	KMD Strodthoff/ Christine Seeberger
Sonntag	04. April	Ostern	5 Uhr	Auferstehungs-Gottesdienst am Osterfest mit Taufen	Alle Pfarrer/ Team
Sonntag	04. April	Ostern	10 Uhr	Fest-Gottesdienst mit Abendmahl	Pfn. Plehn-Martins
Montag	05. April	Ostern	10 Uhr	Matinee-GD zum Osterfest	Pfr. Reichardt/KMD Strodthoff
Mittwoch	07. April		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Reichardt
Sonntag	11. April	Quasimodogeniti	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Reichardt
Mittwoch	14. April		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Dr. Nottmeier und Team
Sonntag	18. April	Misericordias Domini	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Dr. Nottmeier
Mittwoch	21. April		19 Uhr	Abendgottesdienst „Bibel und Literatur“	Pfr. Dr. Nottmeier
Sonntag	25. April	Jubilate	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Pfn. Plehn-Martins
Mittwoch	28. April		19 Uhr	Taizé-Andacht	Pfn. Plehn-Martins/ Bettina Koch/ Stefan Pick

PREDIGTPLAN MAI 2010

Sonntag	02. Mai	Kantate	10 Uhr	Konfirmation	Pfr. Dr. Nottmeier
Mittwoch	05. Mai		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfn. Plehn-Martins
Sonntag	09. Mai	Rogate	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Reichardt
Mittwoch	12. Mai		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Reichardt
Donnerstag	13. Mai	Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfn. Plehn-Martins
Sonntag	16. Mai	Exaudi	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Goldene Konfirmation	Pfr. Reichardt
Mittwoch	19. Mai		19 Uhr	Abendgottesdienst „Bibel und Literatur“	Pfr. Dr. Nottmeier
Sonntag	23. Mai	Pfingstsonntag	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Pfr. Dr. Nottmeier
Montag	24. Mai	Pfingstmontag	10 Uhr	Matinee-Gottesdienst zum Pfingstfest	Pfr. Reichardt/KMD Strodthoff
Mittwoch	26. Mai		19 Uhr	Taizé-Andacht	Pfn. Plehn-Martins/Bettina Koch/ Stefan Pick
Sonntag	30. Mai	Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Pfr. Reichardt

Gottes Wort über die Höranlage

Schwer hören, aber alles verstehen: Wenn Sie ein Hörgerät tragen, das sich auf das „T“-Programm umstellen lässt, können Sie im Gottesdienst die Induktionsanlage der Auen-Kirche nutzen. Wenn Ihre Hörhilfe nicht über diese Einstellung verfügt, sollten Sie mit Ihrem Hörgeräteakustiker

darüber sprechen – manchmal muss nur ein spezielles Programm nachträglich aktiviert werden. Falls Sie im Gottesdienst Probleme mit Ihrem Hörgerät haben, wenden Sie sich an die Kirchwarte; sie können gegebenenfalls „Erste Hilfe“ leisten.



Das Team der neuen Auen-Zeitung: Marvin Borchers, Christian Deutschmann, Karlheinz Dalheimer, Katrin Aldag-Gendner, Stephan Klonk, Klaus Hammer, Christoph Deindörfer und Katharina Plehn-Martins (v.l.) kümmern sich um Redaktion, Anzeigen und Vertrieb. Nur einer fehlt: Christian Kappesser. Er hat das Layout entwickelt. Foto: Stephan Klonk

Liebe Lesenden und Leser,

vor jedem Neustart steht ein gutes Stück Entwicklungsarbeit, stehen Brainstorming, Diskussionen und Kompromisse. Das Wichtigste in solchen Prozessen: aus einem Gewirr von Ideen und Wünschen ein Destillat zu gewinnen, das überzeugt.

Heute halten Sie ein solches Destillat in den Händen: die neue Auen-Zeitung. Ganz anders als gewohnt. Quadratisch und bunt, 24 Seiten stark. Im Zwei-Monats-Takt wird sie künftig an alle evangelischen Haushalte unserer Gemeinde verteilt.

Nun ist es mit Veränderungen immer so eine Sache. Jeder Wechsel bedeutet Unruhe. Macht nervös. Verführt zu Spekulationen. Was aber nichts heißen muss: Wechsel eröffnen Möglichkeiten. Geben Raum für neue Gedanken und Experimente.

So ist es auch mit der neuen Auen-Zeitung. Die Redaktion ist mit dem Ziel an den Start gegangen, ein zeitgemäßes, pfiffiges Aushängeschild für die Aue zu entwickeln. Unser ausdrücklicher Wunsch ist es, Jung und Alt anzusprechen und für die Gemeinde zu gewinnen. Erreichen wollen wir das durch frische, moderne Optik und vielfältige Texte aus Gemeinde und Kirchenkreis.

Ob wir diese Latte übersprungen haben? Wir hoffen es – beantworten müssen Sie diese Frage. Auf der Skala der Erwartungen kann es immer weiter aufwärts gehen. Darum gilt: Für Anregungen sind wir

immer empfänglich! Natürlich freuen wir uns über Lob. Aber falls Ihnen etwas nicht gefällt: Schimpfen Sie nicht über Inhalte – helfen Sie uns besser zu werden.

In dieser ersten Ausgabe lesen Sie von Chören und Kindern, von Konfirmation und Kirchenjahr. Sie finden alle Veranstaltungen der Aue und die wichtigen Kontakte. Dazu gehört natürlich auch dieser: Die Redaktion der Auen-Zeitung erreichen Sie über die Küsterei (siehe letzte Seite). Unser elektronischer Briefkasten heißt redaktion@auen-zeitung.de

Zwei wichtige Anmerkungen zu guter letzt: Einsendeschluss für Beiträge und Termine, die in der Juni-/Juli-Ausgabe erscheinen sollen, ist Montag, 3. Mai.

Und falls Sie die Auen-Zeitung gern regelmäßig im Briefkasten hätten, aber nicht zur Gemeinde gehören, wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion viel Spaß beim Lesen, beim Suchen und Entdecken.

Herzliche Grüße aus der Aue

Stephan Klonk

Monatsspruch April

„Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.“

Epheser 1,18

Aus dem Inhalt

Der Weg ins Licht:

Oster-Gedanken von Pfarrer Nottmeier.....5

Ganz neue Töne:

Eine Jugendkantorei für die Aue7

Zeit der Feste:

Das Kirchenjahr im April und Mai12

An die Feudel:

Kirchenputzfest und andere Freuden14

Vom Suchen und Finden:

Alle wichtigen Auen-Kontakte.....24

Monatsspruch Mai

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Hebräer 11,1

TAUFEN – TRAUUNGEN – BEERDIGUNGEN

Amtshandlungen im April und Mai

► GETAUFT WURDEN

Lilian Marlen Sierra Götsch,

Markobrunner Straße

Jakob Karl Nottmeier, Straße am Schoelerpark

Hannah Jaeger, Babelsberger Straße

Philine Elise Haubknecht,

Württembergische Straße

► GETRAUT WURDEN

Leonid und Julia Lesnikov, geb. Pohle,

Holsteinische Straße

► GETRAUT/ GESEGNET WERDEN

Cord und Benita Veil, geb. v.Gersdorff,

Holsteinische Straße

Dennis Seitzer und Christiane Eckstorff,

aus Hamburg

Bernd Schuster und Frank Glabe, Hildegardstraße

► KONFIRMIERT WURDEN IM MÄRZ

Marieke Albrecht, Bruchsaler Straße

Anton Fahl, Niedstraße

Tauftermine bis August

Sonntag, 4. April 2010 – Osterfrühgottesdienst

5 Uhr / Alle Pfarrer

Sonntag Jubilate, 25. April 2010 – 10 Uhr

Pfn. Plehn-Martins – Predigtgottesdienst mit Taufen

Pfingstsonntag, 23. Mai 2010 – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst

Sonntag Trinitatis, 30. Mai 2010 – 10 Uhr

Pfr. Reichardt – Predigtgottesdienst mit Taufen

3. Sonntag nach Trinitatis, 20. Juni 2010 – 10 Uhr

Alle Pfarrer – Tauferinnerungsfest

8. Sonntag nach Trinitatis, 25. Juli 2010 – 10 Uhr

Pfr. Reichardt – Predigtgottesdienst mit Taufen

13. Sonntag nach Trinitatis, 29. August 2010

10 Uhr Pfr. Dr. Nottmeier – Taufgottesdienst

Kirchgeld 2009 – Viel Geld für viel Gutes

Die 542 eingegangenen Spenden sind addiert, die Kirchgeld-Aktion ist abgeschlossen, das Ergebnis großartig: 45.189,57 Euro sind zusammengekommen. (Zum Vergleich: Für die Kirchgeld-Aktion 2008 spendeten 537 Menschen insgesamt 43.514,15 Euro.) Mit diesem Geld kann in der Gemeinde viel bewegt werden. Dafür dankt die Aue all ihren Unterstützern von Herzen. Die persönliche Dankpost an die Spender wird – soweit nicht schon geschehen – in den kommenden Wochen von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins und Uwe Seeberger aus dem Gemeindegemeinderat geschrieben und auf den Weg gebracht.

Jacklin Kanagaratnam,

Brandenburgische Straße

Robert Elliot Klein, Brückenstraße

Luisa Pauline Knapp, Mainzer Straße

Johannes Karl Knop, Livländische Straße

Jannis Andreas Krischer, Babelsberger Straße

Luise Barbara Mirow, Kolberger Platz

Eva Astrid Mohtaschemi, Nikolsburger Platz

Lotte Anna Berta Reinecke, Wilhelmsau

Daniela Schmidt, Aachener Straße

Anna Elisabeth Seeberger, Holsteinische Straße

Max Schring, Mecklenburgische Straße

Lena Maria Sparberg, Schoelerpark

Anna-Leonie Alexandra Werle, Knesebeckstraße

► KONFIRMIERT WERDEN IM MAI

Ricarda Emma Baumann, Wegener Straße

Hannah Maria Beer, Nassauische Straße

Leonie Heilwig Ilona Beh, Fischerhüttenstraße

Henry Paul Beyer, Morsestraße

Lara Alina Bohlen, Gieselerstraße

Lena Maria Bumke, Gotenstraße

Johanna Cleo Sarah Deeken, Weimarische Straße

Dennis Sören Fabian Juan Dräger, Badensche Straße

Niklas Feyerabend, Holsteinische Straße

Johanna Elisabeth Fritsch, Bundesallee

Karoline Agnes Gorißen, Koblenzer Straße

Martha Jurowski, Sigmaringer Straße

Clarissa Luise Kiesow, Hertelstraße

Clemens Martin Knoblauch, Holsteinische Straße

Janine Lange, Friedrichsruher Straße

Valerie Sophie Lemburg, Niedstraße

Laura Elina Rosa Lorenz, Livländische Straße

Katharina Maria Gräfin zu Lynar, Gasteiner Straße

Wiebke Karen Michaels, Durlacher Straße

Nils Jesper Neumann, Berliner Straße

Anna Lina Orsin, Wilhelmsau

Vincent Noah Paul, Gasteiner Straße

Desiree Paul, Gasteiner Straße

Caspar Albert Scharmann, Münchener Straße

Corvin Niraj Tavibo Scheffler, Salzburger Straße

Elisabeth Sophie Schilberg, Rudolstädter Straße

David Max Louis Schlichter, Wilhelmsau

Maximilian Till Jan Tragert, Nithackstraße

Hendrik Till Tönnies, Bamberger Straße

Rosalie Alice Wewerke, Holsteinische Straße

► BESTATTET WURDEN

Rosemarie Langheld, 92 J., Quanzstraße

Ingeborg Stettinisch, 80 J., Dreilindenstraße

Margot Blumenau, 81 J., Bundesallee

Hans-Joachim Dyckert, 81 J., Bundesallee

Johanna Braune, 88 J., Preysingstraße

Dora Willing, 89 J., Wilhelmsau

Karlheinz Hammer, 89 J., Zobeltitzstraße

Brigitte Motz, 91 J., Bundesallee

Ernst Buck, 68 J., Bundesallee

Franz Karwecki, 74 J., Wilhelmsau

Paul Skroboszynski, 92 J., Berliner Straße

Peter Wegener, 59 J., Nassauische Straße

Gertrud Hildebrandt, 83 J., Kaiserstraße

Angela Meisel, 82 J., Gasteiner Straße

Margarete Dultz, 99 J., Bundesallee

Käthe Wöllert, 86 J., Wilhelmsau

Heinz Kratel, 82 J., Berliner Straße

Wolfgang Schikora, 86 J., Holsteinische Straße

Gerda Waldoor, 83 J., Prinzregentenstraße

Elisabeth Gube, 102 J., Bundesallee

Hans-Joachim Winkler, 77 J., Bundesallee

OSTERGLAUBE

Der Weg ins Licht

Von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier

Nach 2000 Jahren habe man vielleicht endlich das große Geheimnis gelüftet, so meldeten es rechtzeitig zu Ostern 2007 Nachrichtensender und Zeitungen. Das war geschehen: Der amerikanische Regisseur James Cameron („Titanic“, „Avatar“) hatte zusammen mit einem Team von Archäologen drei alte Sarkophage in einer Grabhöhle bei Jerusalem entdeckt. Einer trägt die Inschrift: Jesus, Sohn des Josef. DNA-Analysen der Knochenreste hätten zudem ergeben, dass die beiden anderen Särge wohl die Frau und den Sohn dieses Jesus enthielten. Maßgebliche Archäologen und Altertumsforscher sind skeptisch. Der Name Jesus sei damals überaus häufig gewesen, sagen sie, die genaue Zuordnung des Sarges eigentlich nicht möglich.

Also doch nur wieder eine von diesen Sensationsmeldungen, an denen letztlich nichts dran ist, denke ich beim Lesen. Aber dennoch ist es interessant, denn die Meldung zeigt ja auch: Das Schicksal des Juden Jesus von Nazareth lässt viele Menschen auch nach 2000 Jahren nicht los, nicht nur die Christen. Gewiss mögen auch Sensationslust und ein Schuss Verschwörungstheorie dahinter stecken, so nach dem Motto: Na, was sagt die Kirche wohl, wenn wirklich bewiesen wäre, dass Jesus nicht auferstanden ist? Eben mit solchen Knochenresten in einer alten Steinkiste?

Ja, was wäre dann? Ich denke: Mein Glaube hängt nicht an einer alten Kiste und DNA-Proben. Sondern daran, dass Gott Jesus im Leben und im Sterben nicht verlassen hat. Einen Menschen, der ganz aus

Gott geliebt hat und dem doch Leid und Tod und Gottverlassenheit nicht erspart geblieben sind. Und der dann von Gott angenommen wird – im Licht der Auferstehung. Mich fasziniert dieser Weg.

Dabei merke ich zugleich: Nicht von Vergangenen, sondern auch von mir ist hier die Rede. In dem, was wir Christen Auferstehung nennen, wird mir ein ewiger Wert zugesagt, der über alle Kräfte des Hasses und des Todes und der Lebensfeindschaft in dieser Welt hinausgeht.

Wenn ich mich in dieser Zeit vor Ostern an den Leidensweg Jesu erinnere und jetzt von Ostern bis Pfingsten seine Auferstehung feiere, dann erschließt sich mir darin der unvergängliche Wert menschlichen Lebens und auch meines Leben vor Gott, dem letztlich auch alle Erfahrungen des Todes nichts anhaben können. Weil ich an Weg und Geschichte Jesu für mich erkenne, dass ich – um Jesu willen – auf ewig Gottes sei. Ich hoffe darauf, dass dieser Glaube mich im Leben und im Sterben trägt und mir das verheißt, was Christian Fürchtegott Gellert in einem Osterlied so beschreibt:

„Jesus lebt, mit ihm auch ich!
 Tod, wo sind nun deine
 Schrecken?
 Er, er lebt und wird auch mich
 von den Toten auferwecken.
 Er verkärt mich in sein Licht;
 dies ist meine Zuversicht.“

Was kann diesem Osterglauben da schon eine alte Kiste anhaben?



Am hellen Feuer die Dunkelheit durchwachen: die Auen-Wiese in der Osternacht. Foto: Arno Strey

Taufe vor Tagesanbruch

Ostern, das Fest der Auferweckung Jesu Christi, ist das älteste aller christlichen Feste. Der Apostel Paulus schrieb in einem Brief an die Gemeinde in Kolossae: „Ihr seid in Christus auferweckt.“ Die Aufweckung, neues Leben, beginnt schon hier, mitten im Hier und Jetzt. Das Osterfeuer ist ein Symbol neuen Lebens, das von Gott im Himmel ausgeht.

Seit fast zwei Jahrzehnten beginnt die Auen-Kirchengemeinde das Osterfest mit einem Osterfeuer auf der großen Auen-Wiese. Das Feuer wird am Abend des Karsamstag entfacht und die ganze Nacht hindurch bis zum Osterfrühgottesdienst am Brennen gehalten. Licht dieses Feuers wird in nächtlicher Frühe in die dunkle Kirche getragen, an ihm wird, als Symbol des auferweckten Christus, im Gottesdienst die Osterkerze entzündet.

Weil Christen seit der Auferweckung Christi glauben, dass Leben neu wird, folgen sie bis heute einer Tradition der Alten Kirche, die Tauffeier mit der Osternacht zu verbinden. Im Wissen um Ursprung und Sinn können Taufen in den Osternachts- oder Frühgottesdiensten eine große geistliche Bereicherung sein.

Die Auen-Pfarrer laden ein, sich am frühen Morgen des Ostertages, während des Übergangs von der Trauer- zur Freudenphase, in der Auenkirche taufen zu lassen.

Am Karsamstag, 3. April, wird um 22 Uhr das Osterfeuer auf der Auen-Wiese entzündet. Der Auenkeller öffnet von 21 bis ein Uhr nachts, die Auen-Jugend grillt.

Am Ostersonntag, 4. April, wird dann um fünf Uhr das Licht zum Frühgottesdienst in die Kirche getragen. (kpm)

Probentermine der Chöre

- ▶ **Kantorei:** donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
- ▶ **Kammerchor:** mittwochs um 19.45 Uhr, Termin nach Vereinbarung. Information: Kirchenmusikdirektor Jörg Strodthoff, Fon 40 50 45 34-5
- ▶ **Bläserkreis:** dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Musik im Gottesdienst

- ▶ **Sonntag, 18. April, 10 Uhr:** Der Bläserkreis spielt
- ▶ **Pfingstmontag, 24. Mai, 10 Uhr:** Matinee-Gottesdienst
Lieder, Texte, Lesungen und Orgelmusik zum Pfingstfest – an der Orgel KMD Jörg Strodthoff

Abendkonzerte in der Aue

- ▶ **Sonabend, 17. April, 18 Uhr**
Orgel-Highlights: Weltbekannte Werke für die Orgel und auf der Orgel von J. S. Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn, Elgar, Walton u. a. KMD Jörg Strodthoff spielt auf der Historischen Furtwängler&Hammer-Noeske-Orgel. Eintritt frei, Spenden erbeten.
- ▶ **Sonabend, 24. April, 18 Uhr**
Opern-Arien: aus Werken von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Richard Wagner und Richard Strauss. Joanna Konefal (Hamburg/Berlin), Sopran, Michael Belter (Berlin), Klavier. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Foto: Stephan Klonk

Das Luisen-Vocalensemble ist in der Charlottenburger Luisenkirche zu Hause. Sein Repertoire umfasst klassische Vokalmusik aller Epochen mit einem Schwerpunkt auf der A-Cappella-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.

Monteverdis raffinierte Rhythmen

Von Uta-Maria Temme

In der katholischen Tradition ist der Mai ist der Gottesmutter gewidmet. Ein überkonfessionell geschätztes Zeugnis musikalischer Marien-Verehrung ist zu Beginn des Marien-Monats in der Auenkirche zu genießen: Claudio Monteverdis (1567-1643) „Vespro della Beata Maria Vergine“ erklingt am Sonntag, den 2. Mai, um 20 Uhr.

Dieses vielfältige Werk beschreibt einen großen Bogen, in dem Hymnus und Melodie, Polyphonie und raffinierte Rhythmen zu affektreichen und spannungsvollen Passagen kombiniert werden. Der lateinische Text

basiert u.a. auf Psalmen Davids, dem Hohelied Salomos und dem Lobgesang der Maria (Magnificat). Mit einem bis zu zehnstimmigen Chor, Solostimmen und einem aufwändigen Instrumentarium – neben Streichern spielen auch Zinken und Posaunen, Flöten, Orgel – gilt die 1610 veröffentlichte Marienvesper als eines der bedeutendsten Sakralwerke überhaupt.

Eine musikalisch ebenso spannende wie meditative Aufführung bieten das Barock-Orchester Concerto Brandenburg auf historischen Instrumenten und der Charlottenburger Kammerchor Luisen-Vocal-ensemble unter der Leitung von Dennis Hansel aus Düsseldorf.

Klavier-Abend im Kirchenschiff

Franz Schuberts berühmte f-Moll-Fantasie, Schumanns wenig bekannte „Bilder aus Osten“ op. 66, die „Variationen über Robert Schumanns letzten musikalischen Gedanken“ von Johannes Brahms sowie Werke des amerikanischen Komponisten Louis Moreau Gottschalk: Vierhändig gespielt perlen die Klänge am 22. Mai um 20 Uhr durch die Auen-

Kirche. Am Klavier: Babette Hierholzer und Jürgen Appell. Vor jedem Programmpunkt werden die Künstler Erläuterungen zu Komponist und Werk geben.

Die Zusammenarbeit der beiden begann 2003 mit einigen Klavierabenden und der mehrfachen Aufführung von Mozarts Konzert für drei Klaviere und Orchester in Mexiko. Anschließend führ-

ten mehrere Tourneen die beiden durch Deutschland, Italien, Mexiko, Venezuela und Russland. Zu Beginn dieses Jahres traten sie mit einem Programm für zwei Klaviere in den USA auf.

Details zum künstlerischen Profil der Pianisten sind auf ihren Websites nachzulesen:

www.babettehierholzer.com
www.jurgenappell.eu



Im besten Sinne ein eingespieltes Team: Die Pianisten Babette Hierholzer und Jürgen Appell
Foto: privat



Keine Frage: Ohne Musik wäre die Welt nur halb so schön. Singen macht Spaß, erst recht zusammen mit anderen. In der Aue gibt es zwei Kinderchöre: Die Minis (4-6 Jahre) proben donnerstags von 15.45 bis 16.15 Uhr im Gemeindesaal. Die Kinderkantorei (6-13 Jahre, hier im Bild) trifft sich gleich im Anschluss daran an gleicher Stelle von 16.15 bis 17.15 Uhr. Jeweils mit Chorleiter Christian Lindhorst. Nur in den Schulferien wird nicht geprobt.

Foto: Stephan Klönk

Swingen, rocken, jubilieren: Jugendkantorei am Start

Es gibt die Minigruppe, es gibt die Kinderkantorei. Es gibt die „erwachsene“ Kantorei. Und dazwischen? Eine Lücke, etwas fehlt. Aber nicht mehr lange: Nach den Osterferien wird es an der Auenkirche eine neue Jugendkantorei geben. Damit wird die musikalische Jugendarbeit der Gemeinde um eine wichtige Altersgruppe erweitert, der nahtlose Übergang vom Kinder- in einen Jugendchor möglich. Einige

SängerInnen der Kinderkantorei werden in den neuen Chor wechseln. Gesucht werden aber viele Jugendliche ab Konfirmandenalter, die gern zusammen mit anderen singen wollen.

Musikalisch will Chorleiter Christian Lindhorst eine große Bandbreite anbieten: vom Spiritual zu Jazz, von Rock-Pop bis Klassik. Eingeladen ist jeder, auch alle, die schon immer gern zu einem Chor ge-

hören wollten, sich aber nicht getraut haben. Nur Mut – und unverbindlich zum Schnuppern kommen! Nach den Osterferien geht's los, der Auftakt erklingt am 15. April. Geprobt wird immer donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr (außer in den Berliner Schulferien). Treffpunkt ist der Luther-saal (Villa, Wilhelmsaue 120). Fragen beantwortet Christian Lindhorst gerne unter: Kinderkantorei.Auenkirche@yahoo.de

► WHAT'S UP?

3. April, ab 22 Uhr
Osterfeuer, die Jugend grillt

1. Mai, 10 Uhr
Start zum Mai-Ausflug. Treffpunkt vor der Kirche. Es geht zum Bahngolf nach Tegel (BVG-Fahrkarten mitnehmen).

28. Mai, ab 17 Uhr
Nine4Party auf der Auenwiese. Große Fete der Evangelischen Jugend Wilmersdorf

► WEEKLY / MONTHLY

Café Rhön: freitags 18 bis 20 Uhr
Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

Montag, 26. April und 31. Mai, 18 Uhr
Das Wort zum Montag
Bibelkreis mit Raum für Gebet und Gesang

Montags um 20 Uhr (monatlich)
Junge-Erwachsene-Treff mit Pfr. Hüfner,
Fon 772 62 10, nach Absprache

► KONFIRMANDENUNTERRICHT

Konfir Kompakt 2008 / 2010
17. April: 10 bis 15 Uhr
24. April: 11 bis 16 Uhr (Prüfung)
30. April: 16 Uhr (Generalprobe)
2. Mai: Konfirmation

► KONFIR KOMPAKT 2009 / 2011

5. bis 10. April: Konfir-Fahrt nach Vechta
8. Mai: 15 bis 18 Uhr
29. Mai: 15 bis 18 Uhr

► KONFIR KLASSIK 2008 / 2010

Donnerstags 17.15 bis 18.15 Uhr

► KONFIR KLASSIK 2009 / 2011

Donnerstags 16 bis 17 Uhr

► Infos gibt's auch im Internet unter
www.auenjugend.de

► Infos zum Angebot im Kirchenkreis:
Amt für ev. Jugendarbeit Sabine Maaß und
Philip Balt, 825 71 85; www.evjuwi.de

Konfirmation – Gemeinschaft für immer

In der Auen-Gemeinde gibt es zwei Wege zur Konfirmation. Die Jugendlichen von „Konfir Klassik“ treffen sich mit PfarrerIn Katharina Plehn-Martins und ihren Teamern einmal wöchentlich für eine Stunde. Diese Gruppe ist die kleinere, am 21. März wurden 15 Mädchen und Jungen eingeseget. Im zweiten Modell – „Konfir Kompakt“ – kommen die Konfirmanden einmal im Monat für drei bis fünf Stunden zusammen; am 2. Mai werden die 29 Jugendlichen konfirmiert. Zuständig für sie sind Pfarrer Dr. Christian Nottmeier und seine rund 20 Teamer, die den Unterricht in Kleingruppen mitgestalten. Einer von ihnen ist der 20-jährige Filmstudent Marvin Borchers, der hier seine Gedanken zur Konfirmation aufgeschrieben hat.

Von Marvin Borchers

In Zweierreihen gehen wir, und ich blicke um mich. Alle sehen sie auf uns, die vielen Menschen, wie sie in den Bänken stehen. Alles dreht sich um uns, uns Konfirmanden.

Heute komme ich nicht als Konfirmand, sondern als Teamer. Trotzdem spüre ich dieses Gefühl von damals beim Gang durch die Kirche immer noch. Ich fühle gewissermaßen mit den Konfirmanden, erinnere mich an meine eigene Konfirmation.

Meine Konfirmation war mit der schönsten Tag in meinem Leben, den ich mit meiner Familie und Freunden gefeiert habe.

LUISA



Als mein Sohn 2004 seiner Konfirmation im schicken Anzug entgegentrat, sah ich es mit Stolz, wie er vor der gesamten Gemeinde seinen Glauben bekannte.

ARNO

Doch dieser Tag gehört nicht mir, sondern unseren Konfis. Es ist ihr Höhepunkt, auf den sie hingearbeitet haben.

Die Konfirmanden gehen einen langen Weg gemeinsam mit uns Teamern. Wir begleiten sie und versuchen ihnen zu helfen, ihre Wege als Christen zu finden. Dabei gibt es viele fröhliche, aber auch traurige Momente, es gibt wilde und ruhige Tage. So durchlaufen die Jugendlichen die Konfirmandenzeit und werden von Treffen zu Treffen älter und reifer. Wie ein kleines Kind laufen lernt, lernen sie mit der Bibel umzugehen und die Texte zu



Westerland – Berlin: Die Konfir-Klassik-Gruppe 2008 auf Reisen.
Mittlenmang dabei (als Betreuer, nicht als Konfirmanden): Christine und
Uwe Seeberger; er ist Gemeindeältester. Foto: Katharina Plehn-Martins

verstehen. Aber vor allem eines bekommen sie bei uns vermittelt: Gemeinschaft. Besonders auf den Konfirmandenfahrten wachsen sie zu einer Gruppe zusammen und erleben, was christliche Gemeinschaft bedeutet. So werden unsere Konfis auch im Glauben erwachsen.

In Zweierreihen werden sie den Mittelgang in unserem Kirchenschiff entlanggehen, sich umsehen und die vielen Menschen werden wieder nur auf sie blicken. Wir Teamer werden ihnen folgen. Doch diesen letzten Abschnitt des Weges zur Konfirmation werden sie alleine finden

*Konfirmanden-
Unterricht ist für mich
in **Gemeinschaft**
Spaß haben, von- und
miteinander lernen*

HANNAH

*Ich war froh,
so herzlich in
die Gemeinde
aufgenommen zu
werden.*

MAX

müssen. Wir Teamer werden loslassen und Abschied nehmen, denn wir haben es geschafft. Das Team wird seine Konfis nun stolz Konfirmierte nennen können und sie in die Jugend einladen.

Einige der Jugendlichen werden sich lösen und später vielleicht wieder zu uns finden. Andere werden bleiben. In jedem Fall aber wünsche ich mir, dass alle eines aus ihrer Konfirmandenzeit mitnehmen: dass ihnen bewusst ist, dass sie immer Teil unserer Gemeinschaft bleiben werden.

So ein Segen!

Sie ist der feierliche Höhepunkt der ganzen Konfirmandenzeit: die Konfirmation. Was passiert da? Konfirmanden bestätigen ihre Taufe und werden eingesegnet. Gespannt warten alle auf diesen Moment. Jeder Konfirmand und jede Konfirmandin hört den eigenen Namen auf dem Weg zum Altar. Dort werden sie gesegnet durch Worte, die die Pfarrerin oder der Pfarrer aus den alten Geschichten der Bibel in die Gegenwart holt. Zum Beispiel dieses: „Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2b). Da wird Abraham beim Weggehen aus seiner Familie auf dem Weg in eine neue Zukunft gesegnet. Er ganz persönlich bekommt von Gott Kraft für ein neues Leben, von dem er noch keine Ahnung hat, wie er das schaffen kann und wie es aussehen wird. Geh! Du wirst mehr Kraft bekommen, als du denkst, und wirst mehr können, als andere dir zutrauen. Denn Gott ist für dich da. Um Abschied und Aufbruch geht es also bei der Einsegnung. Die Jugendlichen nehmen Abschied von ihrer Kindheit, wenn sie vom Altar zurückkommen. Von jetzt an gehören sie in der Kirche in die Gemeinschaft der Erwachsenen. Alle im Konfirmationsgottesdienst können das sehen und sollen ihnen für ihren Weg gute Vorbilder sein. (kpm)

Sommer in Sicht!

Auf geht's – nach Königswusterhausen! Für alle, die am Anfang der Sommerferien nichts zu tun haben, für alle, die gern mit der Auen-Jugend losziehen wollen, kommt hier ein feines Angebot. Raus aus Berlin, ran ans Wasser. In KW erwartet euch ein spannendes Wochenende mit Motorboot- und Kanufahren. Wer mutig ist, kann auch Wasserschuhlaufen testen. Wann das ist? Tja... Leider stand der exakte Termin bei Redaktionsschluss noch nicht fest, folgt in der nächsten Ausgabe. Trotzdem schon diese Info: Anmeldung bei Arno Strey, 030/40 50 45 346. Wir freuen uns auf euch!



Kommt am Pfingstmontag zu einer Lesung in die Auen-Gemeinde: Altbischof Dr. Martin Kruse. Foto: privat

Nachtgedanken – ein Heine-Abend

Mit einem Heinrich-Heine-Programm kommt der Berliner Schauspieler, Lehrer und Gitarrist Fred Kastein am Sonntag, 25. April, 17 Uhr, in die Auen-Kirche. Zwischen den Texten der szenischen Lesung spielt der Pianist

Andreas Florczak Musik der Romantik von Mendelssohn Bartholdy, Chopin, Schumann und Schubert. Eintritt 10 Euro, ein Teil der Einnahmen ist bestimmt für die Diakonischen Mittel der Auen-Gemeinde.



ALTBISCHOF KRUSE LIEST AUS SEINEN ERINNERUNGEN

Im Leben unverborgen

Er stammt aus einer Pfarrersfamilie, wurde selbst Pfarrer, Bischof, EKD-Ratsvorsitzender. Zu seinem 80. Geburtstag im vergangenen Jahr veröffentlichte Martin Kruse seine Biografie. Am Pfingstmontag (24. Mai, 18 Uhr) besucht er die Auen-Gemeinde, um im großen Gemeindesaal aus seinen Erinnerungen zu lesen. Nach der Lesung ist Zeit zum Gespräch mit dem Altbischof. Handsignierte Bücher seiner Memoiren wird es am Büchertisch geben. „Es kam immer anders“ (Kreuzverlag 2009): Lesen Sie hier die Rezension.

Von Rolf Wischnath

Selten habe ich Memoiren gelesen, die so frei sind von Selbstdarstellungen und Eitelkeiten, zugleich aber die für schriftliche Erinnerungen notwendige Balance von Selbstbewusstsein und Demut in so feiner Weise einhalten. Zu lesen ist der Lebens- und Dienstweg eines Mannes, der eine herausragende kirchliche Karriere gemacht hat.

Martin Kruse selbst versteht sein reiches Leben als eine immer wieder gefügte Einheit von Gottes Lenken und eigener Verantwortung. Das elementare theologische Thema seiner Erinnerungen ist die Lehre von der „Providentia Dei specialissima“. Die Lehre von der ganz persönlichen Vorsehung Gottes im Leben eines Menschen. So sieht er sich an den verschiedenen Stationen geführt und „von oben her“ herausgefordert in den Gewissensentscheidungen, die ihm keiner abnehmen konnte – begleitet und unterstützt jedoch von seiner Frau Marianne.

Providentia Dei specialissima heißt: „Auch eure Haare auf dem Kopf sind alle gezählt. Fürchtet euch nicht...! (Mt. 10,30f) Und: „Euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.“ Mit diesem Wort aus dem Kolosserbrief beginnen und enden seine Erinnerungen. In dieser Gewissheit und in diesem Wagnis konnte Martin Kruse sein, was er war und ist, konnte er auch seinen beispiellosen Dienstweg in

der Kirche gehen, der zugleich ein Weg der Demut war. „Es kam immer anders“, lautet die Überschrift seiner Biographie.

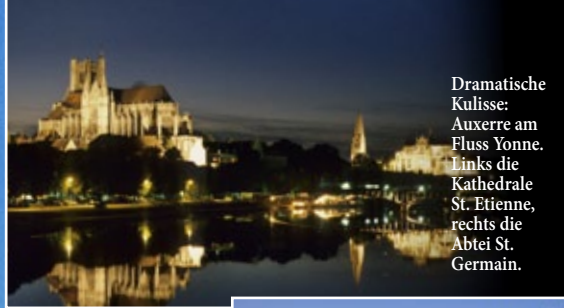
Martin Kruse musste sich als Bischof der Einheit bewähren. 1976 wurde er zum Nachfolger von Kurt Scharf gewählt. Von dem bekam er ein Stück Holz in die Hand gelegt, das „Streit und Krise in Berlin“ hieß. Kruse musste es lange tragen, mit Zähigkeit, zeitweise auch begleitet von Verdächtigungen und Nachreden. Als diese Probleme einigermaßen ins Lot gekommen waren, kamen der Vorsitz im Rat der EKD und die friedliche Revolution. Nun stand der Ruf nach Einheit in noch größerer Dimension unausweichlich vor dem Berliner Bischof.

Es wäre unangemessen, schon jetzt ein Urteil zu wagen. Aber dass Martin Kruse in seiner Amtszeit seinen seelsorglichen, Einheit stiftenden Auftrag in beispielhafter Weise bewährt hat, darf durchaus schon gesagt werden. Einer seiner pastoralen Grundsätze für das Bischofsamt lautet: „Ein Bischof ist eher Seelsorger für solche, die eine Niederlage zu verkraften haben, als für „Sieger“. – Ein wunderbares Buch!



Prof. Dr. Rolf Wischnath,
Generalsuperintendent i. R., ist
Lehrbeauftragter für Systematische
Theologie an der Universität Bielefeld

*Martin Kruse, Es kam immer anders.
Erinnerungen eines Bischofs
Verlag Kreuz, 19,95 Euro*



Dramatische Kulisse:
Auxerre am Fluss Yonne.
Links die Kathedrale St. Étienne, rechts die Abtei St. Germain.



Im 12. Jahrhundert gegründet: die Zisterzienser-Abtei von Fontenay.



Ein gutes Stück Burgund: Die Kapelle St. Laurent d'Oingt krönt einen Weinberg im Beaujolais.

Fotos: Atout France

GEMEINDEREISE INS BURGUND

Glanzlichter der Romanik

Romanische Kirchentürme, Kultur-Städte voller Schätze und prachtvolle Schlösser: Burgund fasziniert – und das nicht nur, weil dort einige der besten Weinberge der Welt liegen. Nach Burgund führt auch die diesjährige Gemeindereise: Vom 3. bis 11. September geht es mit Pfarrerin Katharina Plehn-Martins nach Frankreich zu Höhepunkten der Kunst und mittelalterlichen Architektur.

Der Ruhm der „Bourgogne“ gründet in wunderbaren Landschaften und großartigen Zeugen der Romanik: Das Kloster Cluny – gegründet vor 1100 Jahren, im Jahre 910 – war lange das geistige Zentrum Europas. Die Bauplastik von Autun und Vézelay fasziniert

durch Fülle und tief sinnige Bildersprache, die von Weltlichkeit und Bibelverständnis des Mittelalters zeugen. Die Kirchen der Zisterzienser beeindrucken durch ihre Klarheit. In Beaune und Dijon wird der „Herbst des Mittelalters“ lebendig. In den uralten Städten, in denen viele Dächer mit buntglasierten Ziegeln gedeckt sind, macht neben dem Kulturbummel auch das Einkaufen viel Freude. Spezialitäten sehr alten Ursprungs sind zum Beispiel „Pain d'épices“ (Gewürzbrot) oder Senf – beides Produkte, durch die Dijon berühmt wurde.

Es gibt noch wenige freie Plätze. Informationen unter Telefon 861 17 63.

Filmclub Aue 119

► **Dienstag, 27. April, 19.30 Uhr,**

Anbau der Kirche, Wilhelmsaue 119

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

Herausragende Verfilmung des Bestsellers von Eric-Emmanuel Schmitt. Der Tagesspiegel: „Modernes Märchen vom Kaliber des ‚Kleinen Prinzen‘, komisch und rührend zugleich.“ Ein Film von Francois Dupeyron, Frankreich 2003. In der Hauptrolle: Omar Sharif.

► **Dienstag, 25. Mai, 19.30**

Uhr, Anbau der Kirche, Wilhelmsaue 119

Kirschblüten – Hanami

Die Süddeutsche Zeitung schreibt: „Man hält vor Schönheit den Atem an. Ein Meisterwerk!“ Ein Film von Doris Dörrie, Deutschland 2008. Mit Hannelore Elsner und Elmar Wepper.



Hereinspaziert!

Der Auenkeller, offener Gemeindetreff für Jung und Alt im Kirchenkeller hinter dem Gemeindehaus, ist jeden Freitag von 19 bis 24 Uhr geöffnet.

Ausnahmen: Karfreitag, 2. April, sowie 14. und 28. Mai. Außer der Reihe geöffnet wird zum Osterfeuer am Sonnabend, 3. April, von 21 bis 1 Uhr.

Zig-Zag live im Auenkeller

Sie gehören schon fast zum Inventar. Zig-Zag – alias Ille und Sascha –

rocken im Auenkeller seit seiner Eröffnung. Längst haben sie mit den Oldies von

Rolling Stones,

Beatles, Eric Clapton oder Thin Lizzy eine feste Fan-Gemeinde in der Aue erobert, die sie mit Vorliebe in die Welt der 60-er, 70-er und 80-er Jahre entführen. Genau das Richtige, um flott ins Wochenende zu rutschen. Die nächste Gelegenheit dafür bietet sich am Freitag, 7. Mai. Einlass: 19 Uhr, Beginn: ca. 20.30 Uhr. Spende erbeten. (www.auenkeller.de)



DAS KIRCHENJAHR VON PALMSONNTAG BIS TRINITATIS

Zeit der Feste

Von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins

Es passt perfekt: Die erste Ausgabe der neuen Auen-Zeitung gilt für April und Mai – und genau in diesen Zeitraum fallen in diesem Jahr die wichtigsten christlichen Feste. Ein guter Anlass, dem Lauf des Kirchenjahres und der Bedeutung der Feste nachzuspüren.

Jede Kirchenjahreszeit hat ihre eigene Prägung, jedem christlichen Fest ist eine liturgische Farbe zugeordnet, die den unterschiedlichen Inhalten der Feste und Sonntage Ausdruck gibt. Diese Farben werden sichtbar an den Antependien (lat. Vorhang) der Kirche, den kunstvoll gewebten Stoffen, die sowohl dem Altar als auch der Kanzel vorhängen.

Anders als das bürgerliche Jahr beginnt das Kirchenjahr mit dem 1. Advent und führt über das Christfest und den Weihnachtsfestkreis in die Vorpassion und Passionszeit. Von Aschermittwoch an ist Passionszeit – die Zeit, in der Christen des Leidensweges Jesu gedenken. Dass diese Zeit traditionell eine Zeit des Fasten und des Verzichts war, wird auch in der protestantischen Kirche durch die Aktion „Sieben Wochen ohne“ in Erinnerung gerufen.

Die Passionszeit mündet in die Karwoche. Die „stille Woche“, beginnt am Palmsonntag (in diesem Jahr am 28. März), dem Tag der Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem. Die Menschenmenge jubelte Jesus mit Palmzweigen zu. Seit dem Mittelalter hat sich in manchen Kirchen bis heute der Brauch erhalten, die Altäre mit grünen Zweigen zu schmücken.

In der Karwoche hat der **Gründonnerstag (1. April)** eine besondere Bedeutung. Es geht um Gemeinschaft und Abschied, Schmerz und Erinnerung. Sein Name kommt von greinen (weinen) und erinnert an den letzten Abend Jesu vor seiner Verhaftung durch die Römer. Jesus wusste, was vor ihm lag, und feierte mit seinen Jüngern am Abend des jüdischen Passah-Festes ein letztes Mahl, das Abendmahl. Dabei verstand

er sich selber als Opferlamm und sagte bei der Gabe von Brot und Wein: „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird...“ und „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird“. Gründonnerstag bedeutet für die Kirchen die Einsetzung des Heiligen Abendmahls.

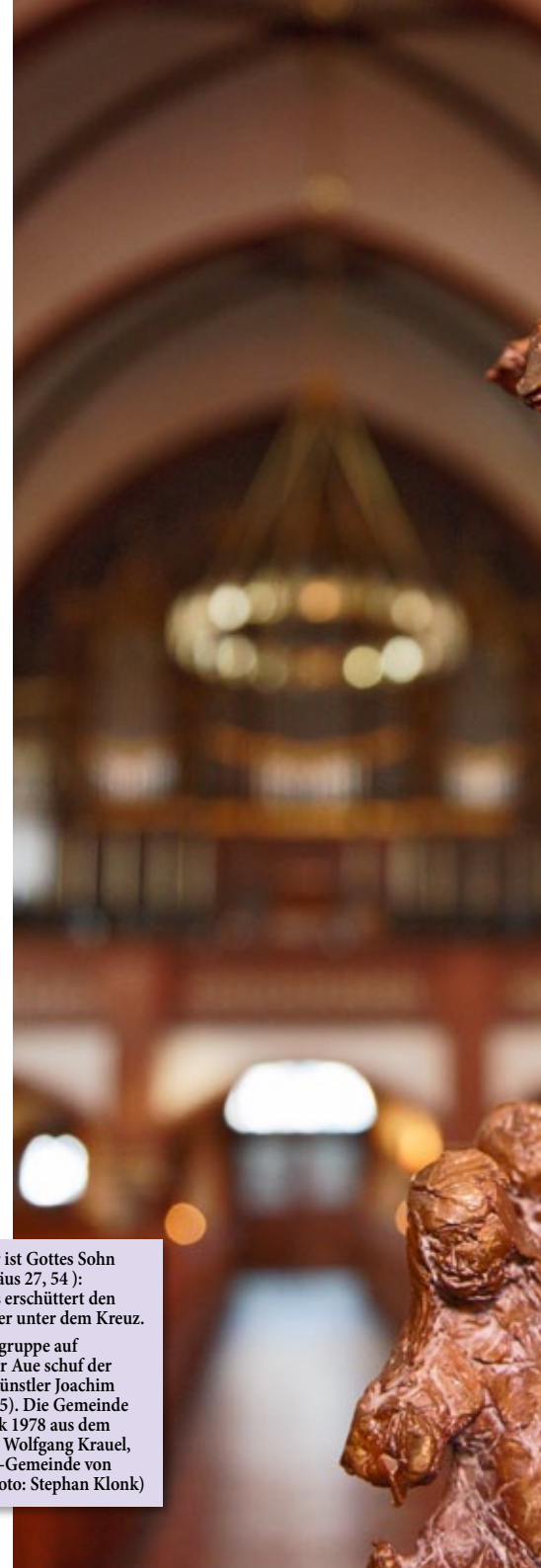
An **Karfreitag (2. April)** erinnern wir an die Gefangennahme Jesu, der zum Tode verurteilt und um die „dritte Stunde“ nach Sonnenaufgang gekreuzigt wird. Er stirbt „um die neunte Stunde“, nach heutiger Zeitrechnung nachmittags 15 Uhr. Um diese Zeit wird auch in der Auen-Kirche des Todes Jesu gedacht: ohne Glocken, die Kerzen gelöscht, der Altar schwarz verhängt, dazu Orgelmusik zum Tode Jesu mit Lesungen aus der Passionsgeschichte und dem 22. Psalm.

Karfreitag ist ein Tag ‚zum Heulen‘: Der Name kommt von dem althochdeutschen *kara* und bedeutet Wehklage, Trauer. Trauer über den schuldlos Gekreuzigten wie über das Leiden in unserer Welt. Das Kreuz von Karfreitag hält den Raum offen für Klage und Leid, auch mit der Frage, warum Gott Leiden, Sterben und Gewalt zulässt. Diese Frage quält viele Menschen, besonders, wenn sie selber schmerzhaft Erfahrungen machen. Einfache Antworten gibt es nicht, aber den Glauben, dass Gott selbst in Jesus Christus am Kreuz gelitten hat. Gott macht sich mit den Leidenden und Opfern solidarisch.

In dieser Solidarität finden Menschen Trost und Kraft. Am Karfreitag herrschen noch Tod und Trauer; die Hoffnung auf neues, verändertes Leben kommt von **Ostern (4./5. April)** her.

„Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen“ (Matthäus 27, 54): Diese Erkenntnis erschüttert den römischen Offizier unter dem Kreuz.

Die Kreuzigungsgruppe auf dem Taufstein der Aue schuf der Wilmersdorfer Künstler Joachim Dunkel (geb. 1925). Die Gemeinde erwarb die Plastik 1978 aus dem Vermächtnis von Wolfgang Krauel, Pfarrer der Auen-Gemeinde von 1966 bis 1977. (Foto: Stephan Klöck)





Die Bibel berichtet, dass der Leichnam Jesu noch am Freitagabend vom Kreuz genommen und in das Grab gelegt wurde. Der Tag der Grabesruhe ist der stillste Tag im Kirchenjahr. Keine Gottesdienste, kein Glockengeläut, erst in der Frühe des Ostermorgens der Frühgottesdienst mit dem Ostergruß: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ Jesus ist von den Toten auferweckt: Er ist zu neuem, nie da gewesenem Leben auferstanden. Frauen sind es, die in der Frühe zum Grab gehen und das leere Grab finden: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden“, sagen ihnen die Engel. Was Ostern passiert ist, ist nicht zu erklären, nur im Glauben zu erfassen: Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod. Der Tod hat nicht das letzte Wort, Gottes Liebe ist stärker als der Tod! Es gibt sie, die Spuren der Auferstehung im Hier und Jetzt, erfahrbar im alltäglichen Leben. Der Himmel ist offen...

Christi Himmelfahrt (13. Mai) ist ein Fest zwischen den Festen, 40 Tage nach dem Wunder der Auferstehung, zehn Tage vor Pfingsten, dem Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes. Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern und entschwindet aus der Schwere des irdischen Lebens in die himmlischen Weiten. Die Botschaft dieses Tages ist: Jesus ist bei Gott, er sitzt „zur Rechten Gottes“ und ist uns zugleich ganz nah: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Wenn wir **Pfingsten (23./24. Mai)** die Ausgießung des Heiligen Geistes feiern, wie sie uns in der Apostelgeschichte des Lukas erzählt wird, fragt man sich, was das für ein Geist ist, der uns Christen begeistern kann. Symbolisch dargestellt wird er als Taube, als Feuerzungen oder als Ströme lebendigen Wassers, nie als Person. Der Apostel Paulus bezeichnet Liebe, Freude, Friede und Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue und Sanftmut als Früchte dieses Geistes. Das sind Kräfte, die Kirchen und Gesellschaft zur Orientierung und Erneuerung dringend brauchen. Um diese Kraft hat die Kirche von jeher gebetet: „Komm, Heiliger Geist.“

Nach dem Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes kommt **Trinitatis (30. Mai)**, das Fest der Heiligen Dreieinigkeit. An diesem Sonntag spüren wir der Frage nach, wie man sich Gott vorstellen kann. In der Alten Kirche hat man versucht, sich der Vielfalt Gottes durch die Vorstellung „Drei in Eins“ anzunähern. Wir feiern unsere Gottesdienste und taufen „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Die Lehre von der Trinität, der Dreiheit in Einheit, ist letztendlich ein Versuch auszudrücken, dass Gott kein abstraktes Gegenüber, sondern immer ein Gott in Beziehung ist: in Jesus Christus, durch den Heiligen Geist, zu den Menschen.

Nach Trinitatis beginnt die festlose Zeit bis zum **Erntedankfest (3. Oktober)**.

In allen christlichen Festen werden die Grundlagen des christlichen Glaubens thematisiert, wie sie auch in den drei Artikeln des Apostolischen Glaubensbekenntnisses ihren Ausdruck finden. Die festlose Zeit des Kirchenjahres dagegen wird als eine Zeit des Wachsens des Glaubens verstanden, die liturgische Farbe ist dem entsprechend Grün. Wie kann dieses Wachsen geschehen? Durch die Gottesdienste der Trinitatis-Zeit, das sind in diesem Jahr 21. Jeder hat ein anderes, Glauben stärkendes Thema. Durch die unterschiedlichen Lieder, Texte und Predigten des jeweiligen Sonntags wird das Wirken und Wollen Gottes durch Jesus Christus und den Heiligen Geist in der Welt bezeugt und weiter gesagt.

Die Liturgischen Farben

Palmsonntag	violett
Gründonnerstag	weiß
Karfreitag	schwarz
Ostern	weiß
Himmelfahrt	weiß
Pfingsten	rot
Trinitatis	weiß
Trinitatiszeit	grün

Spaß am Zusammensein

► SENIORENKREIS

Leitung: Pfarrer Reichardt, Schwester Anneliese
Fr 9. 4., 23. 4., 14. 5., 15-17 Uhr im Gemeindesaal
Fr 28. 5. Ausflug zum Modemuseum Schloss
Meyenburg. Treffpunkt: 9 Uhr vor der Kirche

► KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (ab 60)

Leitung: Pfarrer Reichardt
Di 6. 4. Die Ostergeschichten im Neuen Testament
Di 20. 4. und Di 18. 5. Bibelstunde: Pfingsten,
jeweils 16-17.30 Uhr in der Auen-Lounge

► MEDITATION

Leitung: Pfarrer Reichardt
Di 13. 4., Di 11. 5., Di 25. 5., 17.30-19 Uhr
im Gemeindesaal

► GEBURTSTAGSKAFFEE

mit Pfarrer Dr. Nottmeier
Do 20. 5., 15-17 Uhr im Gemeindesaal

► SENIOREN AKTIV

Leitung: Pfarrer Reichardt
Einmal im Monat nach Absprache, Fon 86 39 78 67

► ABENDMAHLSGOTTESDIENSTE

Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33,
Pfarrer Reichardt, Do 8. 4. Thema: Ostern;
Do 13. 5. Christi Himmelfahrt; Beginn 15.30 Uhr

► BIBELSTUNDE

Werner-Bockelmann-Haus, Bundesallee 50
Do 8. 4. / Do 13. 5., Beginn 16.30 Uhr

► SINGKREIS FÜR SENIOREN

Leitung: Frau Norbey, Fon 86 00 60
Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33,
Zillestube 6. OG, donnerstags 10-11 Uhr

► WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

mit Schwester Anneliese, Treffpunkt vor der Kirche
montags von 14 bis 17 Uhr

► GEDÄCHTNISTRAINING

mit Frau Sondermann, Fon 89 00 90 52, im Anbau
Wilhelmsaue 119, dienstags von 11 bis 12.30 Uhr

► HANDARBEITSKREIS

Anbau Wilhelmsaue 119
Di 13. 4., 27. 4., 11. 5., 25. 5., 15-17 Uhr

► SENIOREN-TANZKREIS (AB 50 JAHRE)

mit Ingrid Bulkowski, Fon 75 44 28 13, Auen-Saal
mittwochs 10-11.30 Uhr

Die Aue wählt!

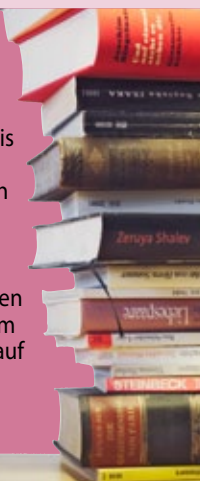
Am 31. Oktober finden im Sprengel Berlin die Wahlen zum Gemeindegemeinderat, dem Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, statt. Der GKR der Auen-Kirchengemeinde besteht zur Zeit aus elf gewählten Ältesten sowie den drei Pfarrern als Mitgliedern qua Amt. Die Hälfte der Ältesten ist neu zu wählen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Neu zu wählen sind auch alle Ersatzältesten. Nähere Informationen zu diesen Wahlen finden Sie in der nächsten Ausgabe der Auen-Zeitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Dr. Nottmeier, der vom Gemeindegemeinderat mit der Organisation der Wahl beauftragt worden ist.

Aquarelle malen

Den richtigen Pinselstrich lernen: Das kann man in Kristin Ziewers Aquarell-Kurs in der Aue. Menschen mit Freude an leuchtenden Farben sind willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach dem Kennenlernen der Grundfarben ergeben sich die Bild-Themen aus den Jahreszeiten und aus der Natur. Malmaterial ist vorhanden; entstehende Kosten werden von den Teilnehmern getragen. Immer freitags von 10 bis 12 Uhr im Martin-Luther-Saal (Wilhelmsaue 120).

Lesebefehl!

Die Bücherstube öffnet am Sonnabend, 10. April und 8. Mai, jeweils von 12 bis 17 Uhr. Im Angebot sind schöne und manchmal auch seltene Bücher, ältere und aktuelle Werke aus allen Bereichen. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich inspirieren. Das Team der Bücherstube freut sich auf Ihren Besuch.



Kirchenputzfest

Sie lieben unsere schöne Kirche? Sie sind stolz auf Ihre Aue? Dann sind Sie vielleicht bereit, ein paar Stunden Zeit zu opfern. Am Sonnabend, 10. April, wird wieder Putzfest gefeiert: Die Dienstgruppe Offene Kirche lädt ein, gemeinsam die Kirche von Staub und Unrat zu befreien, der sich im Winter angesammelt hat. Um 9 Uhr geht's los. Besen, Schrubber, Lappen und Putzmittel sind vorhanden, Staubsauger allerdings Mangelware. Bitte mitbringen! Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Treffpunkt Dienstgruppe Offene Kirche (Leitung Wally Deppe, Fon 861 33 41): 14. April, 12. Mai, 16. Juni, 17.30 Uhr im Anbau (Wilhelmsaue 119).

Auenbus unterwegs

Fahrten im April und Mai, immer mittwochs:
► **14. April, 8.15 Uhr:** zur Therme Ludwigsfelde
► **28. April, 8.15 Uhr:** zur Therme Ludwigsfelde
► **5. Mai, 12 Uhr:** Spargelfahrt „Rund um Beelitz“
► **12. Mai, 8.15 Uhr:** zur Therme Bad Saarow
► **21. Mai, 12 Uhr:** Spargelfahrt „Rund um Beelitz“
► **26. Mai, 8.15 Uhr:** zur Therme Ludwigsfelde

Alle Fahrten auch für Gehbehinderte.
Treffpunkt: Parkplatz Wilhelmsaue 120/121
Infos: Schwester Anneliese, Fon 873 78 26

Amos-Bibelseminar

Die Pfarrer Katharina Plehn-Martins und Peter Martins laden ein, in den reichen Schatz der biblischen Psalmen einzutauchen und mit Hilfe des hebräischen Urtextes und unterschiedlicher Bibelübersetzungen spannende Entdeckungen zu machen. Das nächste Amos-Bibelseminar ist für Sonnabend, 8. Mai, von 11 bis 16 Uhr im Anbau der Auen-Kirche (Wilhelmsaue 119) geplant.

Jede Einheit des Bibelseminars ist in sich geschlossen. Neue Interessenten können jederzeit einsteigen und sind herzlich willkommen. Für die Pause tragen die Teilnehmer ein kleines Mittagsbuffet zusammen. Weitere Termine: 25. September und 20. November.

Ein Fest für starke Unterstützer

Am Freitag, 16. April, feiert der Förderverein der Kindertagesstätte seinen elften Geburtstag. Seit der Gründung haben viele Eltern durch Mitgliedschaft oder aktives Engagement bei Aktionen und Feiern die Arbeit des Vereins zugunsten der Kita unterstützt und bereichert.

So flossen seit 1999 mehr als 35.000 Euro in die Ausstattung des Kindergartens. Mit diesem Geld wurden zum Beispiel die Renovierung von Küche und Bädern unterstützt, der Kauf von Buddelsachen-Häuschen, Laufrädern und Rollern ermöglicht. Der neu gebaute Sandkasten samt regelmä-

ßigem Austausch des Spielstands wird ebenso aus dieser Quelle finanziert wie spezielle Fördermaterialien nach den Vorschlägen des Berliner Bildungsprogramms. Auch bei

der Umsetzung von Anregungen der Mitarbeiter hilft der Verein.

Das zur Verfügung gestellte Geld stammt aus Mitgliedsbeiträgen (im Jahr 30 Euro für Einzelpersonen, 45 Euro für Paare) und Spenden sowie aus Erlösen von Projekten und Veranstaltungen.

Elf erfolgreiche Jahre sollen nun mit einem buntem Treiben auf der Gemeindegasse oder im Gemeindegarten gefeiert werden. Mit Eltern, Kindern und den Menschen, die sich der Kita und ihrem Förderverein verbunden fühlen. Das Fest beginnt um 15.30 Uhr, Kaffee und Kuchen erwarten Sie.

Die Kita trödelt!

Die Auen-Kita bereitet für Freitag, 23. April, von 13 bis 18 Uhr ein Trödelfest an der Kirche vor. Wer verkaufen und einen Stand aufbauen möchte, gibt in der Kita drei Euro und einen Kuchen ab. Bei schlechtem Wetter muss alles ausfallen – der Saal ist besetzt. (Info in der Kita und unter Fon 873 66 40.)

Ein Einsatz, der sich gelohnt hat

Ein großes Dankeschön liefern die Auen-Zwergel. Es geht an all diejenigen, die am Valentinstag gespendet haben! Bei frostigen Temperaturen hatten die Kleinen mit Hilfe von Eltern und großen Geschwistern nach dem Gottesdienst am 14. Februar Blumen verschenkt. Im Rahmen der Berliner Aktion „Tulpen für Tische“ wurden so Spenden für den Aufbau einer Rutsche gesammelt. Die Kirchgänger freuten sich über die bunten Tulpen und füllten den Buddelimer der Kleinen mit rund 200 Euro.

Die Auen-Zwergel suchen übrigens noch Verstärkung beim Schaukeln, Rutschen, und Buddeln. Ab August gibt es freie Plätze; die Gruppe trifft sich von Montag bis Mittwoch von 9 bis 12 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird im Martin-Lu-

ther-Saal gefrühstückt, gespielt und gesungen. Geleitet wird die Gruppe seit 14 Jahren von Elke Wolter. Sie wird abwechselnd von je einem Elternteil unterstützt – und die anderen haben dann mal die eine oder andere Stunde Kinderfrei. Die monatlichen Kosten betragen 65 Euro, ein Kita-Gutschein ist nicht erforderlich. Weitere Infos: Elke Wolter, Fon 862 31 98.



Große und kleine Blumenkinder: Elisa, Paul, Elke, Lena, Nanette, Jonah, Levi und Youn Joo (v.l.). Ihr Klingelbeutel war der blaue Buddelimer. Foto: Nina Jebbink

Kindergottesdienste

Immer sonntags (außer in den Schulferien). Immer um 10 Uhr. Immer im Gemeindegarten, Wilhelmsau 118a. Und immer spannende Geschichten. Das sind die nächsten:

18. April – Als Petrus wieder fischen ging:

Wir feiern Ostern. Heute geht es um die Ostergeschichte. Die beginnt zunächst sehr traurig. Nach Jesu Tod lebt Petrus wieder in Galiläa und arbeitet als Fischer. Doch dann passiert etwas Unglaubliches...

25. April – Ein fieser Plan: Josef und seine Brüder (I). Josef ist der Liebling seiner Eltern. Seinen Geschwistern gefällt das gar nicht. Besonders das Gerede von seinen merkwürdigen Träumen geht ihnen auf die Nerven. Sie fassen einen Plan, es ihrem verwöhnten Bruder so richtig zu zeigen... Heute ist das Kindercafé geöffnet.

2. Mai – Die Kraft der Träume: Josef und seine Brüder (II). Josef hat es nach Ägypten verschlagen. Das hatten ihm seine Brüder eingebrockt! Erst ist er Sklave, dann landet er im Gefängnis. Doch dort retten ihn seine Träume...

9. Mai – Ein unerwartetes Wiedersehen: Josef und seine Brüder (III). Als eine Hungersnot herrscht, machen sich Josefs Brüder auf nach Ägypten. Der schlaue Vizekönig dort hat nämlich gut vorgesorgt. Als sie ihm begegnen, trauen sie ihren Augen nicht...

23. Mai (Familiengottesdienst) – „Heute ist dein Geburtstag“: Wir feiern Pfingsten. Pfingsten ist auch eine Art Geburtstagsfest. Wir erinnern uns daran, wie die Gemeinschaft von Christen begonnen hat – eine Gemeinschaft, zu der immer neue Menschen dazu kommen. Auch mit Taufen an diesem Tag. Das feiern wir in einem Familiengottesdienst in der Kirche.

30. Mai – Wenn Mauern fallen: Petrus im Gefängnis. Die Geschichte der Kirche lebt auch vom Mut einzelner Männer und Frauen, die sich trotz Anfechtungen und Verfolgungen nicht unterkriegen lassen. Zu ihnen gehört Petrus, der prompt im Gefängnis landet. Aber nicht für lange... Heute ist das Kindercafé geöffnet. (cn)

Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR:

Superintendent: Harald Grün-Rath
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin, Fon 873 04 78
sup@evkiwi.de, www.evkiwi.de

► DIENSTE DER DIAKONIE:

Hauspflege, häusliche Krankenpflege,
Tagespflege und Seniorenwohnhaus
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de,
www.diakonie-wilmersdorf.de, Fon 86 39 27-0

► BARBARA VON RENTHE-FINK HAUS

Wohnen und Pflege im Alter
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Fon 860 06 106
j.hahn@gpva-berlin.de, www.bvrf.de

► EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE:

Gemeindehaus der Evangelischen
Kirchengemeinde am Hohenzollernplatz,
Nassauische Str. 67, 10717 Berlin (2. OG)
Sprechstunden: Mo, Mi 9-11, Di, Do 16-18 Uhr
fbs-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de, Fon 853 53 52

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter
Martin-Luther-Krankenhaus:
Pfarrerin Friedewald, Fon 8955-5520, 892 11 32
Sankt-Gertrauden-Krankenhaus:
Pfarrer Harzmann-Henneberg, Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► ANRUFEN KANN HELFEN

Telefonseelsorge 0800-111 01 11 oder
0800-111 02 22
beide Nummern von 0-24 Uhr, gebührenfrei

► DIAKONISCHES WERK

Schuldner- und Insolvenzberatung
Hardenbergstr. 9 A, 10623 Berlin,
Fon 31 50 71-20 oder 31 50 71-30.
schuldnerberatung@dwstz.de, www.dwstz.de

► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7 b, 10709 Berlin
Fon 825 70 85, fbh@evkiwi.de, www.evjuwi.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE WILMERSDORF:

Jede Menge Angebote

Was wir brauchen: Starke Eltern – Starke Kinder®

Ein Kurs, der das Selbstvertrauen von Eltern stärken und ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, Grenzen setzen und Zuhören erweitern will. Ab 21. April mittwochs 19-21.30 Uhr, sieben Treffen und ein Nach-Treffen. Leitung: Sibylle Büchele. Einzelpersonen 50 €, Paare 80 €

Kinder im Fokus bei Trennung und Scheidung

Ziel des Kurses ist es, dem Kind bzw. den Kindern die Trennungssituation zu erleichtern und trennungsbedingte Belastungen zu reduzieren. Auch der konstruktive Umgang mit dem anderen Elternteil wird Thema sein. Ab 22. April donnerstags 18.30-21.30 Uhr, sechs Treffen. Leitung: Regina Henkel. Nähere Infos unter regina.henkel@trennungcoaching-berlin.de
Gebühren 36 € + Materialkosten 7,50 €

I–A–Ule, bald komm ich in die Schule

Infoabend für Eltern und ErzieherInnen.
Reime, Lieder, Abzählverse sind eine tolle Sprachspielwiese für Kindergartenkinder. Wer mit Spaß reimt und mit Wörtern Quatsch macht, hat die besten Voraussetzungen für einen leichten und guten Einstieg in die Buchstabenwelt.
Dienstag, 13. April, 19.30-21.30 Uhr,
Leitung: Ariane Hodeige.
2,50 €; ermäßigt durch Lemiki gGmbH

Abendsegen für Eltern mit Kleinkindern

Am Ende des Tages für einige Minuten zur Ruhe kommen. Jeder Abendsegen steht unter dem Motto eines Abendliedes.
Donnerstag, 29. April, 18.15–18.35 Uhr
Der Mond ist aufgegangen
Donnerstag, 27. Mai, 18.15–18.35 Uhr
Weißt du, wie viel Sternlein stehen
Ort: Kirche am Hohenzollernplatz,
Leitung: Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

Liedbegleitung: Gisela Tesch, Musikpädagogin der Evangelischen Familienbildungsstätte

Hilfe für Kinder bei quälenden Allergien

Informationen über Ursachen, Therapie-Möglichkeiten und begleitende hilfreiche Maßnahmen aus der Naturheilkunde.
Montag, 19. April, und
Montag, 26. April, 19-21 Uhr,
Ort: Lindenkirche, Leitung: Jutta Bisping
Gebühren: 10 €

Kleine Leute, große Gefühle

Freude, Trauer, Wut, Liebe: Wie entwickelt sich die Gefühlswelt des Kindes? Wie können Erwachsene auf kindliche Gefühle reagieren? Was tun bei Trotz und Aggressionen?
Montag, 17. Mai, 19.30-21.30 Uhr,
Leitung: Manuela Lubert, 5 €

Wenn nicht anders angegeben, finden die Kurse und Veranstaltungen in der Familienbildungsstätte statt. Adresse: Ev. Kirchengemeinde am Hohenzollernplatz, Nassauische Str. 67, 10717 Berlin, 2. OG.
Anmeldung unter Fon 853 53 52 oder fbs-wilmersdorf@evkiwi.de

Fitness beginnt im Kopf

Unter dem Titel „Heilsein – rund um Körper, Geist und Seele“ steht eine Veranstaltung des Kirchenkreises Wilmersdorf am Sonntag, 18. April. Ab 14 Uhr werden im Auen-Saal verschiedene Angebote für ältere Menschen vorgestellt – wie Ikebana, meditativer Tanz, Shiatsu, Trommeln und Gedächtnistraining. Kaltes Buffet und Live-Musik gehören zum Programm. Um 18 Uhr wird eine Andacht gehalten. Den Schlusspunkt setzt um 18.30 Uhr eine Filmvorführung. Alles bei freiem Eintritt, Kontakt unter Fon 86 42 44 51.

ABSCHIEDSPOST VOM SUPERINTENDENTEN

Es waren gute Jahre

1983 kam er direkt nach dem Examen als junger Gemeindepfarrer nach Wilmersdorf. Er ist geblieben, 26 Jahre lang – die letzten 13 davon als Superintendent. Nun rufen neue Aufgaben, Roland Herpich geht. Aber nicht ohne Tschüss zu sagen.

Liebe Leserinnen und Leser der Auen-Zeitung,

zum letzten Mal grüße ich Sie als Superintendent, danke Ihnen für alle Unterstützung der Evangelischen Kirche in Wilmersdorf – und verabschiede mich von Ihnen. Zum 1. April bin ich mit einer neuen Aufgabe im Berliner Missionswerk beauftragt worden.

Als ich nach dem zweiten Examen 1983 nach Wilmersdorf kam, wollte ich eigentlich nur einmal kurz in den Pfarrdienst reinschnuppern und danach lieber wissenschaftlich arbeiten. Als Pastor im Hilfsdienst bekam ich eine der beiden vakanten Pfarrstellen am Hohenzollernplatz übertragen; aus sechs Monaten wurden mehr als 26 Jahre.

Mein Alltag im Pfarramt wurde durch Besuche in dem Seelsorgebezirk rund um den Ludwigkirchplatz geprägt. So lernte ich die Kirchenmitglieder und ihre Nachbarn kennen, ebenso Häuser und Höfe, und gelegentlich kam ich mir vor wie ein Pfarrer auf dem Dorf – Wilmersdorf eben. Zusätzlich war ich mit der Kinder- und Jugendarbeit beauftragt.

Im Team des Kindergottesdienstes blieb ich auch, als ich vor 13 Jahren Superintendent wurde. Jeden Sonntag mit Konfirmanden, später mit den Eltern der Kinder ein theologisches Gespräch zu führen, gemeinsam um die rechte Auslegung der Heiligen Schrift zu ringen und dabei Gemeinschaft und Freude übereinander, aber auch Wahrheit, Trost und Stärkung für das eigene Leben zu finden, war mir eine Quelle vielfacher und steter Freude. Für meine Kinder, die hier groß geworden sind, und für meine Frau ist Wilmersdorf zur Heimat

geworden – uns fällt der Abschied nicht leicht. Als Superintendent beschäftigte mich in den ersten Jahren die wirtschaftliche Konsolidierung des Kirchenkreises, seiner Gemeinden und Einrichtungen. Danach mussten wir als Kirche von der Beschäftigung mit uns selbst zurückfinden und den Menschen und der Stadt das Evangelium bezeugen.

Eine gastfreundliche, einladende und gewinnende Kirche sollte entstehen, unter dem Motto „Zusammenarbeit in Freiheit“. Menschen sollten angesteckt werden mit der Freude über Gottes Liebe, damit sie in seinem Licht verantwortlich und erfüllt lebten.

Grün-Rath gewählt

Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Wilmersdorf wählte am 12. März auf ihrer Frühjahrstagung den 60-jährigen Pfarrer Harald Grün-Rath zum neuen Superintendenten. Grün-Rath ist seit 1985 Pfarrer der Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz.

Wiedergeschah dies durch die Zusammenarbeit in Teams, vom Kreiskirchenrat über den Pfarrkonvent und die Mitarbeiterkonferenz bis hin zur Kreissynode und ihren verschiedenen Gremien. Es ist beglückend, sich mit so vielen Menschen durch die Zusammenarbeit an einer großen Aufgabe und durch viele Gedanken und Gebete verbunden zu wissen.

Wenn auch nicht alles gelang, Enttäuschungen nicht ausblieben und wir als Kirche in Wilmersdorf zu wenig Menschen neu dazu gewannen – wir versuchten dem Heiligen Geist bei seiner Kirchenleitung so wenig wie möglich



Roland Herpich wechselt vom Kirchenkreis Wilmersdorf zum Berliner Missionswerk. Foto: Katrin Neuhaus

im Wege zu stehen. Gemeinsam und mit Hilfe eines theologischen Beraters entwickelten wir Rahmenbedingungen, in denen kirchliches Leben wuchs, bis heute blüht und gedeiht und die Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus Christus gegenwärtig bleibt.

Dankbar bin ich einerseits den Kolleginnen und Kollegen und den anderen beruflichen Mitarbeitenden, andererseits den vielen Ehrenamtlichen. Und schließlich allen Menschen, die sich wie eine große Familie als Christen in Wilmersdorf und weltweit verbunden fühlen. „Ich bete für Sie“: Diese leisen Worte von Schwester Gertrud vor 26 Jahren haben mein Leben verändert und geprägt bis heute.

Nun sage ich, auch im Namen meiner Frau Annette und von Johannes und Wolf-Jakob, danke und adieu. Ihnen, den Mitgliedern, Freunden und Förderern des Kirchenkreises Wilmersdorf und seiner Gemeinden wünschen wir weiterhin alles erdenklich Gute durch Gottes Segen.

Ihr Roland Herpich

HÖRGERÄTE
GRUNENBERG



Schöner hören!

Kommen Sie jetzt zum gratis Hörtest!

Güntzelstraße 43 (zwischen Holsteinische
Straße und Uhlandstr.). Tel.: 030.86 40 96 60
www.hoergeraete-grunenberg.de



seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP

FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung

6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

Ⓜ **Marlies Häner** Ⓜ
Rechtsanwältin
Wilhelmsaue 120
10715 Berlin
Tel.: 86 42 37 93
Ⓜ Sprechzeit nach Vereinbarung Ⓜ

SCHLOSSBERG-WEINSTUBE „uff'n Hinterhof“

Berliner Str. 160 • 10715 Berlin • Tel.: 854 30 38 • Fax.: 854 46 78
eMail: Hoernicke.Berlin@t-online.de • Internet: www.hoernicke.de

Im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen

Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen

„ALLES INKLUSIVE“ - z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr

Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Menukarte, Tischdeko und Live-Musik

Für 30 Personen ab - 1.200,- € (jede weitere Person ab - 40,- €)

Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel.: 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

Das persönliche
Autohaus zwischen
Ku'damm & Steglitz



STOLARSKY
Service • Verkauf • Ersatzteile
☎ 85 75 79 0



Reparaturen &
Karosseriearbeiten
aller Fabrikate!



Neu- & Gebrauchtwagen • Reifenservice • Finanzierung/Versicherungen



Prinzregentenstraße 72 • 10715 Berlin - Wilmersdorf • www.stolarsky.de • info@stolarsky.de

Hunold & Co. Bestattungen GmbH

110 Jahre im Familienbesitz in B-Schöneberg
Geschäftsführerin: Martina Jacobson-Sehring

Bestattungsvorsorge
Auf Wunsch Hausbesuche
Ausführliche unverb. Beratung
Bestattungskosten-Vorfinanzierung
Erledigung aller Formalitäten
im Sterbefall

www.hunold-bestattungen.de

☎ Tag + Nacht **781 16 85**

10825 B-Schbg • Koberger Straße 9

Bethel

Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de



Zutz & Hedwig
Rechtsanwältinnen

Zweigstelle:

Wilhelmsaue 108A (Remise im Hof)
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 030/897 25 746

Hauptbüro:
Bahnhofstraße 85, 14612 Falkensee

Susanne Zutz
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Petra Hedwig
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

MALERMEISTER

Andreas Gonska

☎ 822 82 83 Funk: 0172 460 36 20

Ausführung sämtlicher Maler-
und Tapezierarbeiten
Speziell für den privaten
Wohnbereich



www.eimer-voll.de



IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO

ANDREA HAASER

RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

Beate Kalytta Krankengymnastik

Bobath: Kinder & Erw. • Shiatsu • Polarity
man. Lymphdrainage • Fußzonenreflex
Feldenkrais • Cranio-Sacrale-Therapie

Barstr. 29, am Heidelberger Pl.
Tel. 824 53 17

DIE PUDERDOSE

ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat

Kosmetik • Massage • Pediküre
Körperbehandlung • Permanent Make Up
Traditionelle Thaimassage
Faltenunterspritzung vom Arzt

Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr

Bücher und Kunstgewerbe



Buchhandlung
Johannesstift

Schönwalder Allee 26
13587 Berlin - Spandau
Tel. 3 35 24 31

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30-18:00 Sa 9:30-14:00
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45
Parkplätze am Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

Neu- und Umbauten



Altbaumodernisierung
Dachausbau
Badmodernisierung
Isolierarbeiten
Reparatur - Schnelldienst

Gerd Kliche Tel.: 854 18 65
Meraner Str. 44 Fax: 853 69 63
10825 Berlin 0170/353 02 06

KUNST · BAU · BILDER GLASEREI

Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung
☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

Kosmetikstudio Kiekebusch

Inh. Daniela Kiekebusch

Kosmetik • Pediküre • Sauerstoffinhalation
Maniküre • Massagen • Permanent-MakeUp
Depilation • Dermio Care • Körperbehandlungen

Wilhelmsaue 133 (an der Gerdauer Str.)
Tel.: 86 30 78 14

Öffnungszeiten: Mo. 10 - 20 Uhr
Di. - Fr. 10 - 18 • Sa. 10 - 16 Uhr

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)

TEL. 823 71 60

www.leopold-grabmale.de

Gitarrenunterricht

☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin-Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass



Blumenhaus
RIEGEL

Berliner Str. 106
Tel: 823 38 32
Fax: 897 21 58
www.blumenhaus-riegel.de




Frühling?
Es sprießt
und blüht




Seniorenzentrum
-Wohnen & Pflege-
in herrlicher Grünanlage im Herzen Wilmersdorfs

Bundesallee 48 b-50 • 10715 Berlin
Tel: 030/863 91 69-0
Fax.: 030/873 82 86
www.werner-bockelmann.de



WERNER-BOCKELMANN-HAUS
gemeinnützige GmbH

Marien-Apotheke
Älteste Apotheke in Wilmersdorf



Inhaberin Yvonne Sommerer
10715 Berlin-Wilmersdorf
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

Qualitätswäscherei Ringhof
10717 Berlin • Umlandstr. 133

Unsere Leistungen:

- Groß-Teile-Dienst • Schrankfertige Kilo-Wäsche
- Wäsche nur mangeln • Federbettenwäscherei
- Gardinen-Wäscherei, auch abmachen und anbringen • Fensterputzen

Wir holen ab und liefern:
☎ 873 79 17

Über 100 Jahre in Wilmersdorf

Bestattungen Schuster
10715 Berlin, Berliner Str. 22

Telefon Tag und Nacht
822 87 97 oder 820 09 20
www.Bestattungen-Schuster.de

vorzeitige vertragliche
Bestattungsregelungen
auf Wunsch Hausbesuch



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
In- und Ausland
Seebestattungen
Friedwald
Naturbeisetzungen
im Ausland
Diamantbestattungen
Gedenkurnen

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Restaurant
**Tegernseer
Löwchen**



Berliner Str. 118 • 10713 Berlin
tägl. 11:30- 24:00 • Tel.: 323 38 27
Räume für Gruppen (70 Pers.)
z.B. für Trauerfeiern, Konfirmationen,
Hochzeiten.....

RISTORANTE ISCHIA
da Giovanni

Berliner Str. 124
10713 Berlin
Tel/Fax 822 11 78
www.ristoranteischia.de

GRATIS ESPRESSO
nach einem Hauptgericht
bei Vorlage dieses
Coupons

WENN QUALITÄT IHR STIL IST

Große Auswahl

- Polstermöbel
- Gardinen
- Teppichböden

über 1000 Stoffe
Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen
Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne
(auch bei Ihnen zu Hause)

BORDE
INNENEINRICHTUNG




Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice
Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.
☎ 821 12 00

Ferienwohnung "Carsten"
in Bad Steben im schönen Frankenwald
(Radon, Naturmoor und Mineralbäder)

Pauschalkuren
Wellnessangebote



Tel. 030 / 861 79 33
www.ferienwohnung-rhinow.de




Separater Herrensalon

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbehandlung ab 28,00
auch für ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 16,00
• Hausbesuche möglich •
Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

City Coiffeur

Wir kümmern uns um die ganze Familie



**Bundesallee 186,
neben Eis-Hennig
Tel.: 854 10 61**



UWE SEEBERGER TANSEL AKSÜ

Fachärzte für Innere Medizin, Hausärzte

Bamberger Straße 31 10779 Berlin	Mo 9-14, 16-18 Di 9-14, 16-18 Mi 9-12 Do 9-14, 16-18 Fr 9-13
U-Bahn Bayerischer Platz	

Telefon 030 / 218 46 44

ELKE FREY

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Badensche Straße 33 • 10715 Berlin
Telefon 889 163 - 0 • info@ra-jfk.de

Scheidung • Unterhalt • Güterrecht • Sorgerecht • Umgang • Internationales Familienrecht
Schadensersatzrecht • Verkehrsunfallrecht • Arzthaftungsrecht • Vertragsrecht • Mietrecht



Seit über 160 Jahren im Familienbesitz

Hahn Bestattungen

Große Sarg- und Urnenausstellung in jeder unsere 8 Filialen • Eigene Feierhalle
Günstige Sterbegeld-Versicherungen • Zusendung des Vorsorge-Ordners
Tag und Nacht 75 11 0 11 Hausbesuche in ganz Berlin



Das Fachgeschäft für gutes Hören:



HÖRIMPULS

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT
Meisterbetrieb

- Hörgeräte aller Fabrikate
- Hörberatung
- Hausbesuche
- techn. Zubehör
- Reparaturen

**Berliner Str. 130-134
10715 B-Wilmersdorf
Tel.: 862 20 20**

**Grunewaldstr. 46
10825 B-Schöneberg
Tel.: 23 60 75 03**

U-Bahn Bissestr. Linie 7, Bus 101, 104, 249
U-Bahn Bayerischer Pl. Linien 4 + 7

www.hoerimpuls.de

Kro Wo

GmbH
Dachdeckerei

Flachdach • Ziegeldach • Bau- und Klempnerarbeiten

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin • Tel.: 873 06 60 • Fax 873 06 70

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Alles gut beDACHt?

Englisch und Französisch

**Erfolgreich lernen für Beruf,
Schule (Nachhilfe) und Urlaub**

*Einzelunterricht bei erfahrener Fachkraft
am Fehrbelliner Platz*

Lassen Sie sich beraten

Sprachenwege

Tel. 030/86 20 77 81

sprachenwege@gmx.net

Ferlemann und Schatzer

Buchhandlung

Belletristik,
Kinderbuch und mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 -19 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr

Ferlemann und Schatzer

Güntzelstr. 45
10717 Berlin
Tel. 86 39 60 67
buch@ferlemannundschatzer.de

ALLE REGELMÄSSIGEN TERMINE

► SONNTAG

11.30-12.30 Uhr (oder donnerstags 18.30-19.30 Uhr) Elternchor nach Absprache, Info: kinderkantorei.auenkirche@yahoo.de

► MONTAG

9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern, Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120
14-17 Uhr Wanderclub Auen-Schnecken, Treff vor der Kirche
16-17.45 Uhr Musikalische Früherziehung, Gemeindesaal
16-16.45 Uhr Musik und Bewegung für Drei- bis Vierjährige
16.45-17.45 Uhr Musik und

Bewegung für Kinder ab 5 Jahren, bitte Flöten mitbringen
18 Uhr Das Wort zum Montag, letzter Montag im Monat.

► DIENSTAG

9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern (s. Mo.)
11-12.30 Uhr Gedächtnistraining Anbau Wilhelmsaue 119
15-17 Uhr (14-tägig) Handarbeitskreis 13. 4. / 27. 4. / 11. 5. / 25. 5. Anbau Wilhelmsaue 119
16-17.30 Uhr (14-tägig) Kirche für Neugierige (über 60 Jahre) Di 6. 4. / 20. 4. / 18. 5., Auen-Lounge
17.30-19 Uhr (14-tägig) Meditation 13. 4. / 11. 5. / 25. 5. Gemeindesaal
19.30 Uhr Bläserkreis, Gemeindesaal

► MITTWOCH

8 Uhr (14-tägig) Mit dem Auenbus unterwegs (siehe Seite 14)
9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern (s. Mo.)
10-11.30 Uhr Senioren-Tanzkreis (ab 50), Gemeindesaal
 17 Uhr Aktionsgruppe Jugend, Gemeindehaus
19.45 Uhr Kammerchor (nach Vereinbarung, Fon 40 50 45 34-5)

► DONNERSTAG

15.45-17.15 Uhr Kinderkantorei (außer Ferienzeit). Vier- bis Sechsjährige: **15.45-16.15 Uhr**, Sieben- bis Zwölfjährige: **16.15-17.15 Uhr**

17 Uhr Donnerstagkreis (Jugend), Gemeindehaus
17.30-18.30 Uhr (ab 15. April, außer Ferienzeit) Jugendkantorei, Martin-Luther-Saal Wilhelmsaue 120
18.30-19.30 Uhr (oder sonntags 11.30-12.30 Uhr) Elternchor nach Absprache. Informationen per **de**
19.30 Uhr Kantorei, Gemeindesaal

► FREITAG

10-12 Uhr Aquarellmalen, Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120
15-17 Uhr (14-tägig) Seniorenkreis 9. 4. / 23. 4. / 14. 5., Gemeindesaal / 28. 5. Ausflug (siehe Seite 14)
18-20 Uhr Café Rhön für junge Leute ab dem Konfirmandenalter



APFFELSTAEDT • BELLINGER

Notare
Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien
speziell Mietrecht
Strafrecht / Verkehrsrecht
Forderungsdurchsetzung

Erbrecht
Grundstücksrecht
Internationales Privatrecht

Richterin am
Verwaltungsgerichtshof des
Landes Berlin a. D. (1998-2007)

Bismarckallee 14
14193 Berlin-Grünwald



Tel. 2137049 • Fax 2132106
Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
Bellinger-Berlin@t-online.de

...nah und gut

Fehrbelliner Pl. 5 in der BfA Einkaufspassage

Obst • Gemüse • Backwaren und Kuchenshop • Lieferservice
 Salatbar, über 40 Sorten zur Auswahl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Tel. 873 65 65



orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialsprechstunde
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr. med. Christoph Gill
Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodoc4u.de

Dr. med. Karsten Moeller
Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
www.orthodoc4u.de
dr.moeller@orthodoc4u.de



IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird den Angehörigen der Gemeinde durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen zugestellt. Die Zustellung per Post ist möglich gegen Vorauszahlung der Porto- und Bearbeitungskosten. Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder kuesterei@auenkirche.de

Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Auen-Zeitung ist am Montag, 3. Mai.

Redaktion: Katrin Aldag-Gendner, Marvin Borchers, Christoph Deindörfer, Christian Deutschmann, Stephan Klöck, Katharina Plehn-Martins

redaktion@auen-zeitung.de

ViSDP: Katrin Aldag-Gendner

Layout: Christian Kappesser

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

anzeigen@auen-kirche.de

vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: Mercedes Druck, 12487 Berlin

Das Titelbild wurde von Heiko Brodersen fotografiert. Im Heft verwendete Namenskürzel:

cn | Dr. Christian Nottmeier
 kpm | Katharina Plehn-Martins



1



2



3



4

Aue querbeet: Impressionen aus dem prallen Gemeindeleben

1 Immer freundlich-jovial: Klaus Hammer als Losverkäufer 2 Sechs auf einen Streich: Jens Prellwitz wirbelt fleißig fürs Elias-Konzert der Auen-Kantorei 3 Im Einsatz als Kirchenmaus: Vinzenz Rix aus der Auen-Kita 4 Knüdeln in höchster Vollendung für den guten Zweck: Gerda Hahn und Olga Kruse (v.l.) 5 Leckerer Input: Ohne Kuchen geht hier gar nichts! 6 Jetzt geht's los: Katrin Schwierske aus der Auen-Kita 7 Grün ist die Hoffnung: In der Aue gewinnt jedes Los 8 Die Aue lächelt: Schwester Wally und Pfarrerin Katharina Plehn-Martins



5



6



7



8

Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: Stephan Klönk

Spenden für die Auen-Kirchengemeinde

Spenden für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen – zum Beispiel Kirchenmusik, Orgelpflege, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, Arbeit mit Kindern, Jugendarbeit, kirchlicher Blumenschmuck, Diakonische Mittel/Unterstützung Bedürftiger:

Spendenkonto: Evangelische Auen-Kirchengemeinde,
Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;
Spendenzweck bitte nicht vergessen.

Kirchgeld für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderates:

Spendenkonto: Evangelische Auen-Kirchengemeinde,
Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie.

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten sind im Gemeindebüro erhältlich. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich an die Küsterei. Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art. Ob Sachbücher, Romane, Reisebücher oder Klassiker: Je besser erhalten, umso größer die Chance, neue Leser zu finden. Bücher können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

► DIE AUEN IM INTERNET

www.auenkirche.de

► GEMEINDEBÜRO

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin
Küsterin Sabine Sachse

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 9-12 Uhr

Mo, Mi 15-18 Uhr

Fon 40 50 45 34-0,

Fax 40 50 45 34-9,

kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT:

Marlies Häner (Vorsitzende)

Fon 86 42 37 93 (mit AB)

Pfr. Andreas Reichardt (Stellv.)

Fon 86 39 78 67 (mit AB)

► PFARRER/-IN

Andreas Reichardt

(geschäftsführender Pfarrer)

Fon 86 39 78 67 (mit AB)

Dr. Christian Nottmeier

Fon 402 74 22 (mit AB)

Katharina Plehn-Martins

Fon 861 17 63 (mit AB) oder

40 50 45 34-3

► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff

Fon 40 50 45 34-5

► JUGENDMITARBEITER:

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und

0176.52 45 22 87

► GEMEINDEJUGENDRAT

Dakota Bittner und Marisa Schültke,
Fon 40 50 45 34-6

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe

Fon 40 50 45 34-4

Gemeineschwester:

Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

► KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin Monika Breß

Fon 873 66 40

► AUEN-ZEITUNG:

Kontakt über das Gemeindebüro

Fon 40 50 45 34-0

Fax 40 50 45 34-9

redaktion@auen-zeitung.de

vertrieb@auen-zeitung.de

anzeigen@auen-zeitung.de

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und

0176.52 45 22 87

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und

0176.52 45 22 87 (nach Abspr.)

► DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Wally Deppe, Fon 861 33 41